



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 2 (1932)

137 (18.6.1932)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-255192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-255192)

Eing. 18 JUN 1932

Fahtenkreuzbanner

Verlag: Die Volksgemeinschaft, herausgegeben von Otto Wepel, Schillerstraße 55, Telefon 6068. Handelt eine Schillerstraße, P. 5, 136, Tel. 51471. Das Fahtenkreuzbanner erscheint einmal wöchentlich und kostet monatlich 2,40 RM. Bei Vorbestellung jährlich 24 RM. Bestellungen nehmen die Postämter und Briefträger entgegen. In der Zeitung am Wochenende (auch durch höhere Gewalt) verbleibt, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernehmen wir keine Verantwortung.

NATIONALSOZIALISTISCHES KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Anzeigen: Die 6spaltige Willkürzeile zu 10 Zeilen, zu 4spaltigen Willkürzeilen im Textteil 25 Pfg. Für kleine Anzeigen: die 6spaltige Willkürzeile 5 Pfg. Bei Wochenbelegung Rabatt nach ausführendem Tarif. Schluß der Anzeigenannahme: 16 Uhr. Anzeigenannahme: Mannheim P. 5, 136. Telefon 51471. Zahlungs- und Erfüllungsort: Heidelberg. Zustellort: Heidelberg. Postfach: 21834. Die Volksgemeinschaft, Karlsruhe 21834. Verlagsort: Heidelberg.

Nr. 137 / 2. Jahrgang

Mannheim, Samstag, den 18. Juni 1932

Freiverkauf 15 Pfg.

Die Zentrumsmeuterer gehen zum Angriff über!

Anschlag auf den Reichsgedanken / Entrechtung der Nationalsozialistischen Volksvertretung im Bayerischen Landtag Wo bleibt die Reichs-Exekution?

Gegen unsere bayerische Volksvertretung im Landtag wurde gestern ein geradezu ungeheurer Anschlag verübt. Unsere Abgeordneten bekranken gestern morgen ohne jede Störung den Sitzungssaal in dem reichsrechtlich erlaubten Braunkleid. Dies wurde für den bayerischen Landtagspräsidenten Anschlag zu einem ebenso empörenden brutalen wie lächerlich sinnlosen Vorgehen gegen die deutsche Freiheitsbewegung. Was sich hier abspielte, ist geeignet, ganz Deutschland und der Welt die Augen darüber zu öffnen, mit welcher blindwütigen Haß das Zentrum und sein bayerischer Ableger gegen die Vorkämpfer für ein freies Deutschland erfüllt sind. Unter dem Druck mit jeglicher Gesehensordnung wurde die gesamte nationalsozialistische Fraktion, also mehr als ein volles Drittel der bayerischen Volksvertretung aus dem Landtag gewiesen und die Abgeordneten einzeln wie Verbrecher aus dem Saal geschleift.

Dieser Anschlag auf den Reichsgedanken und auf das Reichsrecht sollte der nur die Geschäfte führenden bayerischen Regierung zum Vorwand für den Erlaß eines schon vorbereiteten Uniformverbotes dienen.

Die Planmäßigkeit dieses freudhaften Vorgehens wird bewiesen durch die Tatsache, daß die württembergische Regierung gestern vormittag noch vor den Vorfällen im bayerischen Landtag aus der Schule plauderte, indem sie erklärte, sie gedenke vorerst nicht, ein allgemeines Uniformverbot nach dem Muster von Baden und Bayern zu erlassen.

Damit ist der Sinn des ungeheuerlichen Vorgehens der Schwarzen in Bayern klar und unbestreitbar.

Es ist ein Schlag gegen das Reich und den Reichsgedanken. Wir halten es für undenkbar, daß die Reichsregierung diese offene, für ihr Ansehen untragbare Bräuterei des Reiches (Lautmann!) hinnehmen kann.

Ueber den ungeheueren Skandal im bayerischen Landtag erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

In der Freisitzung des bayerischen Landtages erschien unsere Fraktion im Braunkleid. Der Anblick der Uniform wirkte auf den schwarzen Präsidenten wie ein rotes Tuch auf einen Stier. Er betrachtete das Auftreten unserer Abgeordneten als eine Provokation und wollte eine Anzahl unserer Parteigenossen ausweisen. Als der Präsident hierauf die Namen der Mitglieder der Nationalsozialistischen Fraktion vorlesen wollte, trat P. G. Esser auf das Rednerpodium und rief in den Saal: „Unserem Führer Adolf Hitler ein dreifaches Heil! Die Nationalsozialisten stimmten in

den Ruf ein. Hierauf rief Esser: „Der Regierung Heil ein dreifaches Heil!“ Auch in diesen Ruf stimmte die Fraktion dreimal ein. Der Präsident unterbrach hierauf die Sitzung. Die Nationalsozialisten stimmten das Horst-Wessel-Lied an, während die Abgeordneten der übrigen Fraktionen den Saal verließen. Da sich auch ein Teil der Tribünenbesucher an den Heil- und Niederrufen und an dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes beteiligte, ließ der Präsident die Landtagstribünen räumen.

Um 10.10 Uhr wurde die Vollziehung des Landtages wieder eröffnet. Präsident Stang erklärte, er habe sämtliche Mitglieder der Nationalsozialistischen Fraktion, die in Uniform erschienen waren, von der Sitzung ausgeschlossen. Dieser Aufforderung sei keine Folge geleistet worden. Er schloß deshalb sämtliche Mitglieder der Nationalsozialistischen Fraktion von den Sitzungen aus. Diese Erklärung des Präsidenten rief neuerdings großen Lärm und stürmische Pfuirufe bei den Nationalsozialisten hervor.

Herr Stang beifolte sich nun es dem Juden Bernhard Weiß gleichzutun und holte die Grüne Polizei in den Saal, die unsere Abgeordneten wie Verbrecher einzeln aus

dem Saal hinausführten, wobei es zu stürmischen Zwischenfällen kam. P. G. Schwede, Bürgermeister von Coburg wurde von mehreren Kriminalbeamten gewaltsam aus dem Saal entführt. So also achtet ein schwarzer Landtagspräsident die Immunität der vom Volk gewählten Vertreter. Hunderttausende von bayerischen Wählern empfinden diese Vergewaltigung ihrer Abg. als an ihnen selbst begangen. Eine geschäftsführende Regierung wagt es mit Polizeigewalt gegen die Vertreter des erwachenden Deutschlands mit der Polizeimacht vorzugehen. Höher kann der Terror nicht mehr getrieben werden!

Und noch auf 20 Sitzungen ausgeschlossen. Nach Wiederaufnahme der Landtags-sitzung erklärte Präsident Stang, da die auf die Dauer von acht Sitzungstagen ausgeschlossenen Mitglieder des Hauses sich geweigert haben, den Sitzungssaal zu verlassen, trete nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung der Ausschluß auf 20 Sitzungstage ein, wobei die ausgeschlossenen Abgeordneten auch an den Ausschlußsitzungen nicht mehr teilzunehmen berechtigt sind.

Das deutsche Volk wird am 31. Juli diesen absterbenden Gewalttaten die letzte Quittung auch für diesen Fall aushändigen.

Die NSDAP. zur Sabotage der Länderregierungen

München, 17. Juni. Zur Aufhebung des SA-Verbotens durch die Reichsregierung bringt die nationalsozialistische Parteikorrespondenz einen Artikel, worin der Genugtuung darüber Ausdruck gegeben wird, daß sich die Reichsregierung der Erkenntnis der staatspolitischen Notwendigkeit dieses Schrittes nicht entzogen habe. Aber gerade deshalb sei umso mehr zu erwarten, daß die zuständigen Reichsstellen nunmehr auch ihre Verordnung im ganzen Reich mit der gebotenen Tatkraft zur Durchführung bringen. Schon hätten die Regierungen in Bayern,

Baden und Preußen erklärt ihre bisherigen Bestimmungen aufrecht zu erhalten. Das sei eine offene Sabotage des Sinnes und Inhalts der erlassenen Reichsgesetzesvorschriften, gegen die die NSDAP. ein unverzügliches Einschreiten der Reichsregierung erwarte. Die Disziplin der nationalsozialistischen SA- und SS-Verbände biete die absolute Gewähr dafür, daß ihrerseits eine unmittelbare Gefahr für die öffentliche Sicherheit nirgends bestehe. Die Reichsregierung habe nunmehr zu zeigen ob sie gewillt sei ihren durch die Notverordnung gegebenen Anweisungen im Reich Geltung zu verschaffen oder ob sie durch die Hinnahme von offenen Bräutereien des Reiches durch die Länder ihre Autorität restlos aufs Spiel setzen wolle.

Auge um Auge

Berlin, 17. Juni. Am Mittwoch nachmittag sprachen, wie der „Angriff“ berichtet, die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Straßer und Hinkel beim Reichsinnenminister von Gagal vor, um gegen die Maßnahmen der Länderregierungen von Bayern und Württemberg Einspruch zu erheben, die die Rede des Reichstagsabgeordneten Straßer nicht über die Sendegesellschaften in München und Stuttgart geben ließen.

Bei dieser Gelegenheit wies der Reichstagsabg. Straßer darauf hin, daß die Nationalsozialisten es sich vorbehielten, in den Ländern, in denen sie über Rundfunksender zu verfügen hätten, die Reden politischer Gegner nicht zu übertragen, solange die süddeutschen Länder erklären sollten, die Reden von Nationalsozialisten auf die in Frage kommenden Sender nicht zu übernehmen.

Zögertattik des Reiches?

Berlin, 17. Juni. Angesichts der Erklärung der bayerischen Regierung, trotz der gestrigen Reichsnotverordnung für das Tragen von Uniformen bei bestimmten Anlässen noch besondere polizeiliche Vorschriften zu erlassen und des Vorgehens der badischen Regierung, die ein allgemeines Uniformverbot ausgesprochen hat, wird die Reichsregierung, wie der „Lokal-Anzeiger“ erfährt, zunächst genau prüfen auf Grund welcher landesrechtlichen Bestimmungen die beiden Länder ihre Anordnungen erlassen werden oder haben. Die Reichsregierung werde von dem Ergebnis dieser Prüfung ihre weiteren Maßnahmen abhängig machen.

Wer regiert?

Von Rechtsanwalt Rupp M. d. R.

Vor der Veröffentlichung der neuen politischen Notverordnung des Reichspräsidenten von Hindenburg glaubte der badische Minister des Innern, Emil Maier, als Beauftragter der Zentrumspartei eine eigene Verordnung zum sogenannten „Schutze der öffentlichen Ordnung und Sicherheit“ erlassen zu müssen. Diese Verordnung zeigt uns Nationalsozialisten zur Genüge, welche Schranken uns noch in den letzten Tagen der schwarz-roten Herrschaft bevorstehen.

Als der badische Staatspräsident Schmitt uns Nationalsozialisten beschimpfte, wir seien eine illegale Organisation, hätte er entschieden recht gehabt, wenn wir die Befehle so achten würden, wie es seitens der badischen Regierung geschieht. Bekanntlich bricht Reichsrecht Landrecht. Es ist eine Fronde gegen das Reich und dessen Befehle, wenn die badische Regierung gegen den offen erklärten Willen des Reichspräsidenten eine eigene, dazu verfassungswidrige Verordnung erläßt.

Die Gerechtigkeitsliebe ist keine starke Seite der badischen Regierung. Sie ist so einseitig, wie jede Tyrannis. Ein Beispiel: Zum Zwecke der Ermöglichung der Vagabundenverbote der Roten wurde das Demonstrationsverbot in Baden aufgehoben. Als 8 Tage später die Nationalsozialisten demonstrieren wollten, war plötzlich wieder die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet. Sie war es nicht, so wenig wie heute.

Die neue Verordnung des Herrn Maier ist so ausgefallen, daß Rechtsmittel soviel wie überhaupt nicht gegeben sind. Wohlweislich hat man es unterlassen, der Verordnung eine Strafbestimmung beizufügen. Das war nötig, weil sonst jeder unparteiliche Strafrichter die Rechtswidrigkeit der Verordnung hätte aussprechen müssen. So will man es lediglich auf einen Hemdenkrieg ankommen lassen gegen solche, die sich erweichen lassen. Es gibt also wieder einmal ungeahnte Lorbeeren für die badische Polizei zu ernten.

Wir werden selbstverständlich alles tun, was in unseren Kräften steht, um gegen den Herrn Maier vorzugehen. Wir werden unverzüglich beim Reichsinnenminister vorstellig werden und das schärfste Einschreiten gegen die badische Regierung verlangen. Des weiteren wird SS-Mann Eugen Müller wiederum die Uniform anziehen und wir werden die verwaltungsgerichtliche Klage durchführen. Wir erwarten allerdings in diesem Falle vom Verwaltungsgerichtshof, daß die übliche dreiwerteljährliche Frist bis zur Erlassung des Urteils nicht eingehalten wird und daß unverzüglich, da es sich lediglich um eine Rechtsfrage dreht, eine Entscheidung getroffen wird.

Das ist bereits die zweite Auflehnung gegen eine Anordnung des Reiches. Ich bin der felsenfesten Überzeugung, daß weitere folgen werden. Es wird letzten Endes nichts anderes übrig bleiben, wenn das Reich überhaupt noch eine Autorität in Baden haben will, als daß die Reichsregierung auf Grund der bestehenden geschlichen Möglichkeiten einen Reichskommissar ernannt, auf den die gesamte vollziehende Gewalt in Baden übergeht. Die wiedererstandene badische SA wird ihm bei der etwa nötig werdenden Exekutive behilflich sein.

Wir lassen uns die Provokationen der schwarz-roten Parteien nicht mehr länger gefallen. Wenn das Reich erhalten bleiben und die Befehle eingehalten werden sollen, dann muß uns auch das Reich in unserem Kampfe unterstützen.

JUSTERN

Stadt Mannheim.

Mannheim, den 18. Juni 1932.

Goldene Medaille für Ufa-Lonwoche. Der Deutsche Tierzuchtverein hat der Ufa-Lonwoche in Anerkennung ihrer außerordentlichen Verdienste um das Gebiet des Tierzuchtens eine goldene Medaille verliehen. — Auch die neueste Ufa-Lonwoche, die gegenwärtig im Universum läuft, ist wieder besonders aktuell. Unter anderem werden Bilder von dem Endspiel der Deutschen Fußballmeisterschaft gezeigt, die sehr interessant sind und jeden Sportbegeisterten interessieren werden.

Zur Uraufführung erworben. Intendant Reich hat das Schauspiel „Argonnerwald“ von Georg von der Vring zur Uraufführung in nächster Spielzeit am Nationaltheater Mannheim angenommen.

Polizei-Bericht

vom 17. Juni 1932.

Selbsttötungsversuch. Donnerstag vormittag Offnete eine Frau aus den H-Quadranten nach Einnahme von Schlafmitteltröpfchen den Gasbehälter in der Absicht, sich das Leben zu nehmen. Sie wurde auf Weisung eines Arztes in das allgemeine Krankenhaus verbracht. Grund zur Tat sind Familienstreitigkeiten.

Lebensmüde. Gestern vormittag hat sich ein in der Reichardtstraße wohnhafter 38 Jahre alter verheirateter Arbeiter in der Küche seiner Wohnung erhängt. Die Tat dürfte in einem Anfall von Gemütskrankheit geschehen sein.

Erfolge des Kurzschriftvereins Cabelsberger 1874 Mannheim. Auf der Tagung des badiischen Etzenrophenverbandes am 4. und 5. Juni in Guggenau konnten einige Mitglieder des Kurzschriftvereins Cabelsberger 1874 Mannheim in dem Wettschreiben zu Erfolgen kommen. Die beste Tagesleistung vollbrachte der Mannheimer Rudolf Kopf, der 300 Silben in der Minute schrieb und eine vorzügliche Arbeit abliefern. Von den Mitgliedern des Kurzschriftvereins Cabelsberger 1874, Mannheim, konnten 10 Ehrenpreise, 2 erste, 3 zweite und 3 dritte Preise errungen werden. Ehrenpreise erhielten bei 300 Silben: Rudolf Kopf, 240 Silben: Karl Ludwig, 200 Silben: Anne Westhoff, 180 Silben: Gustav Jepp und Friedrich Spöth, 160 Silben: Johanna Kunz, Ehe Paier und Emilie Mohr, 120 Silben: Anneliese Hildebrand und 80 Silben: Werner Köhl.

Das Silm zuzi...

- Alhambra: „Prinz von Arkadien“
- Capitol: „Wer nimmt die Liebe ernst“
- Cloria: „Liebesparade“
- Palast: „Nacht der Entscheidung“
- Kogz: „Die Heilige und ihr Narr“
- Ekala: „Zwei Herzen und ein Schloß“
- Schauburg: „Die andere Seite“
- Universum: „So'n Windhund“.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, den 19. Juni 1932.

Teinthalstraße. 9 Uhr: Predigt, Vikar Gröber, 10 Uhr: Predigt, Vikar Gröber. — **Kaiserstraße.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Gorch. — **Christuskirche.** 8 Uhr: Predigt, Vikar Fränke, 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Dr. Goll. — **Neu-Obheim.** 10 Uhr: Predigt, Vikar Fränke. — **Heidenstraße.** 10 Uhr: Predigt, Bundeskirchenrat Bender. — **Johanniskirche.** 9 Uhr: Predigt, Vikar Fränke, 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Anlein. — **Lutherische.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Jandt. — **Gemeindehaus Guggenaustraße 6.** 9 Uhr: Predigt, Pfarrer Walter (Kirchenchor). — **Waldhofkirche.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Dellig. — **Neues St. Krutenhaus.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Kiefer. — **Diakonissenhaus.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Göttschel (vom Diakonissenhaus Speyer). — **Heidenheim.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Hammer. — **Adler.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Reich. — **Katholische Redaran.** 10 Uhr: Predigt, Pfarrer Wagner. — **Gemeindehaus Spreer Straße 28.** 10 Uhr: Predigt, Vikar Reich. — **Alteinau.** 10 Uhr: Predigt, Vikar Gorch. — **Sandhofen.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Ditz. — **Seidenheim.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Vikar Wierbach. — **Waldhof.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Lemme. — **Waldhof.** 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Berr.

Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 19. Juni 1932.

Obere Herrr (Christuskirche). 8 Uhr: Frühmesse; von 6 Uhr an Beichtgelegenheit; 9 Uhr: M. Messe; 10 Uhr: M. Messe; 10 Uhr: Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Kantate; 11 Uhr: M. Messe mit Predigt. — **St. Sebastianuskirche (Kaiserstr.)** 8 Uhr: Frühmesse und Beginn der Beichtgelegenheit; 7 Uhr: M. Messe; 8 Uhr: Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt, Kantate und Lesung; 10 Uhr: Berg-Waldhof-Kirche mit Segen. — **Berg-Waldhof-Kirche Redarstr.** 8 Uhr: Frühmesse u. Beichtgelegenheit; 7 Uhr: M. Messe; 8 Uhr:

Schnipp und Schnapp plaudern

Er hals nötig. Der Prokurist Kesselheim von der Dedi-Bank in Mannheim soll während der DVO-Ausstellung Urlaub gehabt haben. Er hat nun denselben nicht etwa dazu benutzt, sich von den Anstrengungen seines Dienstes bei der Dedi-Bank zu erholen, sondern dazu, an der Kasse 6 der DVO-Ausstellung zu kassieren. Armer Kesselheim, Sie müssen ja ein Saugeisend verdienen bei der Dedi-Bank, wenn Sie Ihren Urlaub zu Nebenverdienst benutzen mußten.

Ran wissen wir Bescheid. Unter der Ueberschrift „Adolf der Abgott“ kommentiert die Volksstimme (früheres Tätigkeitsgebiet Adams des verflorenen) die Ernennung unseres Führers Adolf Hitler zum Ehrenbürger von mehreren Dörfern des Oberrheins. Sie vertritt dabei folgende Sätze, die wir planlos herausgreifen:

... sonst könnte darüber ein Höllenjächter ausbrechen, das vermuthlich bis zu Ihrem, wie es scheint sehr nahe beim Mond liegenden Dorf dringen würde.“

... Im übrigen keine Sorge; das Pulver hat man in den Ehrenbürgergemeinden sicherem Vernehmen nach nicht erfunden.“

Huch nein! Ran wissen wir, daß der Genosse Trumpfheller „hintern Mond“ dahim ist. Wir wissen auch, daß er nicht zu denen gehört, die das Pulver erfunden haben. Wir wissen aber auch, daß ihn ein Schlößchen überfallen wird, wenn er hört, daß ausgerechnet in seiner Heimat unser Führer Adolf Hitler als kommender Führer Deutschlands anerkannt wird.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ sagt auch einmal die Wahrheit und widerspricht sich doch in einem Atemzug. In der Besprechung der „Kardasfürstin“ fällt folgender Satz auf: „Das Nationaltheater greift mit Recht auf diese alte Operette zurück, weil es keine neuen, keine guten neuen gibt!“

Sieh da, sieh da, Timotheus! Stand nicht erst vor einigen 8 Tagen eine „Lafelhafte“ Kritik über Abraham's „Name von Hama“ in demselben Papier? Hoffentlich stellt sich nicht eine allgemeine Gedächtnischwäche bei der NZL ein. In diesem Falle wären wir gerne zur Nachhilfe bereit!

Sie hat die richtige Methode. Da wir es nun gerade von unserem Freund und Genossen Trumpfheller haben, wollen wir auch einmal seiner Frau ein wenig auf die Stirne tippen. Was hinter derselben sich, wird am besten dadurch klargestellt, daß die Genossin Frau Trumpfheller bei Geschäftsleuten in der Waldparkgegend herumgegangen sein soll und die Geschäftsleute darauf aufmerksam gemacht haben soll, daß, wenn sie nicht die „Volksstimme“ abonnieren würden, sie dafür Sorge tragen

werde, daß kein Mensch mehr zu ihnen käme. Das ist nun nicht gerade fair von der lieben Frau Trumpfheller. Es wird aber aufgeschrieben und die Geschäftsleute, die es angeht, werden sich ihren Vers darüber selber machen.

Der eisse Bürgermeister, nämlich der frühere Oberbürgermeister, Sozialdemokrat Böttger. In Mannheim gibt es auch, was wohl viele Leute nicht wissen dürften, Bürgermeistertreffen (die um den Hals gelegt werden). Man hat sich eigentlich schon immer gewundert, warum dieselben bei offiziellen Anlässen nicht getragen werden. Des Räthels Lösung ist jetzt da. Genosse Böttger hat nämlich kürzlich in der Eisenbahn erklärt, daß nach einer stillschweigenden Vereinbarung diesem Brauch in Mannheim nicht Rechnung getragen wird (anscheinend werden dadurch die Herren Genossen an wilhelminische Zeiten erinnert). Aber zu Hause hat Genosse Böttger diese Kette einmal umgehängt, weil... seine Frau und Tochter sehen wollten, wie er sich darin ausnimmt. Ja, es lief da kürzlich ein Film, der sing an: „Wenn...“

Ran, in 6 Wochen seid Ihr Nazis alle erledigt samt Euren Adolfs, dem hergelassenen Handwerksburschen und lästigen Ausländer! — Diesen Ausspruch gab vor einiger Zeit der täglich besoffene Straßenbahner Moll in der Straßenbahnlinie von sich, als er einen ihm bekannten SA-Mann sah. Dabei wurde Moll ausgerechnet von einem Freund dieses SA-Mannes vor kurzer Zeit in total besoffenem Zustande nach seinem Heim S 6, 6 befördert, weil er sich in seinem Raufzustand nicht mehr gerade halten konnte. Er fiel dabei die Treppe herunter und brach sich das Schlüsselbein. Zu Hause konnte er nicht bleiben, weil seine Frau, die innerhalb der Wohnung (!) getrennt von ihm lebt, ihn nicht pflegen wollte, weil... er in einen Alimentsationsprozeß mit einer anderen Frau verwickelt gewesen sein soll. Von diesem Prozeß konnte er sich allerdings befreien, weil darin gleichzeitig noch ein Kollege von ihm verwickelt war. Nein, solche Kreaturen können unseren Führer nicht beleidigen, aber es erhebt sich die Frage, ob bei einem derartig dem Trunke ergebenen Manne nicht eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit vorliegt! Er ist doch Straßenbahndiebstahl! Herr OB, bitte, hier ist ein Bekäftigungsfeld für Sie!

„Roth kämpft!“ In der gestrigen Freitag-Ausgabe bringt die „Volksstimme“ unter dieser Ueberschrift eine Bildwerbung, aus der allerdings gewöhnliche Sterbliche nicht klug werden. Eine der Jellen heißt:

„Jam Kampf ruft Roth: „Fort mit dem Rein“ Was wird wohl morgen fällig sein?“

Anmerkung der Schriftleitung: „Die Rundfunkgebühren!“

Geschäftliches.

Großes Volksfest der „Fröhlich Pfalz“. „S' wärd jett besser“. Do drauß uff dere Ausstellong uff'm Ezerzierplatz, do hott ma's gemerkt. Uffenannergessle hawwe se, wie die Hering, bei We'n und bei Bier, un hawwe als d' Marktschädd noch'm annere locker gemacht, un dodebel immer twer die schlechte Zeite gemummert. Awer d'o ware se, und des war recht so. W'as wärd's jett besser. Wann's gilt, do is' Mannem immer vortne.

Die „Fröhlich Pfalz“ p'rowiert's ämol mit dere Besserung un lad alle Mannemer zu ihm Volksfest am Samsdach, de 18. un Sundaach de 19. Juni uff die Rennmeise e'n. Der Eintritt kost'et nix und Wobtrede werre noch käni g'halte do drauß. W'as kummt d' d'ist. Näheres siehe Anzeige in vorliegenden Nummer.

Beachten Sie das große Melitta-Preiswettbewerb bei Boylen Paradeplatz und verlassen Sie diese Woche nicht, die praktischen Vorführungen anzusehen. (Siehe heutige Anzeige.)

Parole-Ausgabe.

ORTSGRUPPE MANNHEIM.

Sektion Ostfild. Am 24. Juni, abends 8.30 Uhr in der Gloria-Sälen, Seidenheimer Straße 11a Pflichtmitgliederversammlung. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Sektionen Feudenheim, Humbold, Reichardt-Ost. 20. Juni, 8.30 Uhr, im „Feldschlößchen“, Adertaler Straße öffentliche Versammlung mit Pg. Weggandt, Karlsruhe. Thema: Die Geheimnisse der jüdischen Weltfälschmauererei.

Sektionen Friedrichspark, Rheintal, Jungbusch und Deutsches Eck. Am 21. Juni im Wartburgspiz um 8.30 Uhr öffentliche Versammlung mit Pg. Weggandt, Karlsruhe. Thema wie oben.

Sektion Lindenhof. Am 22. Juni, abends 8.30 Uhr, in der „Sarmonte“ öffentliche Versammlung. Redner: Pg. Weggandt, Karlsruhe.

Schoner-Versammlungen.

Der bekannte Arbeiter-Redner Pg. Schoner aus Kaiserlautern spricht für die Ortsgruppen, Sektionen, NSBO in folgenden Versammlungen:

Ortsgruppe Mannheim-Waldhof: Samstag, den 18. Juni im „Brüder“.

Die Versammlungen beginnen jeweils 8.30 Uhr. Thema: „Der Arbeiter am Scheideweg.“ Eintritt 10 Pf.

Rechtsabteilung.

Die Bürogeschäfte der Rechtsabteilung werden von der gem. pol. Abteilung besorgt. Schriftlichen Anfragen ist unbedingt Porto beizufügen; außerdem wird gebeten, den schriftlichen und mündlichen Anfragen Unterlagen beizufügen.

Mündliche Anmeldungen können nur nach vorheriger Anmeldung erledigt werden. Sprechzeit nur Montags, Mittwochs, Freitags jeweils von 3-6 Uhr.

Ausdrücklich wird noch darauf hingewiesen, daß Anfragen arbeitsrechtlicher Natur an die Geschäftsstelle der Nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation (NSBO) zu richten sind. gej. Rupp.

Gem. pol. Abteilung.

Anfragen in Fürsorgeangelegenheiten können nur Montags, Mittwochs und Freitags von 3 bis 6 Uhr entgegengenommen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß schriftliche Besuche der Gem. pol. sowie der Rechtsabteilung die Sprechstunden einzubringen haben.

Besuche können nur nach vorheriger Anmeldung bei der Zentrale entgegengenommen werden.

Besuche ohne vorherige Anmeldung können wegen Arbeitsüberlastung nicht empfohlen werden.

BEZIRK MANNHEIM

Achtung! Achtung!

Sämtliche Ortsgruppenleiter, Propagandaleiter und Redner des Bezirkes treffen sich am Sonntag, den 19. Juni, vormittags 10 Uhr in Hohenheim, Gasthaus zum „Adler“ zu einer wichtigen Tagung. Erscheinen unbedingt Pflicht.

Ortsgruppe Oroschafen: Samstag, den 18. Juni, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im „Lamm“. Redner Pg. Schmolak, Weinheim.

Ortsgruppe Schriesheim. Sonntag, den 19. Juni, 8.30 Uhr, im „Adler“ Werdeveranstaltung der NS-Frauensschaft zu Gunsten der Reichliche. Ortsgruppe Friedrichsfeld: Montag, den 20. Juni, im „Adler“ Mitgliederversammlung. — Pänktliches Erscheinen erforderlich.

Ortsgruppe Seckenheim: 24. Juni, abends 9 Uhr, im „Reichsadler“ öffentliche Versammlung. Redner: Pg. Weggandt, Karlsruhe. Thema wie oben.

Ortsgruppe Reilingen: Am 25. Juni, abends 8.30 Uhr, im Gasthaus „Zur Rose“ öffentliche Versammlung. Redner Pg. Weggandt, Karlsruhe. Thema wie oben.

Wohltätigkeits-Gartenfest im „Schwarzen Adler“ Käfertal

Mannheimer Straße 17

Großes Preiskegeln / Preisschießen
Tanz und Kinderbelustigungen

Pfr. Streng Waldwimmersbach hat seine Anwesenheit zugesagt

Die Kapelle wird für Stimmung sorgen. Billige Preise für Getränke und Speisen.

Eintritt frei! Frauenschaft der Ortsgruppe Käfertal

Tagelkalender:

Samslag, den 18. Juni 1932.

Nationaltheater: „Das Rheingold“, Oper von Richard Wagner. — **Miete C** — **Mittlere Preise** — 19.30 Uhr.

Düsseldorfer Rheindampferfahrten: 14.30 Uhr Mannheim — Worms und zurück 17 Uhr 3/4-stündige Abendfahrt Mannheim — Speyer und zurück.

Aufstufahrt in die Pfalz: Neustadt, Jenachol, Bad Dürkheim, 14 Uhr ab Paradeplatz.

Tanz: Casino, Parkhotel.

Friedrichspark: Gartensfest der Rheinischen Operettensöhne. 20 Uhr.

Konzerthaus Lyhof, F 412: Jeden Samstag und Sonntag volkstümliche Konzerte, Kabarett-Programm mit Heinz Windeck, dem Unterwüßlichen.

Farben / Lacke / Pinsel

Sämtliche Hausputzmittel

Spezialhaus

Andr. Metzger, Mannheim

Mittelstraße 31 Fernsprecher 52285

Keine Arbeitsstelle ohne Nazizelle

Alt-katholische Gemeinde.

Schloßkirche. Sonntag, den 19. Juni, vorm. 10 Uhr: Teufelsgant mit Predigt.

Oberfloden gestellt, daß an den bisch... tet wurde, bis an die... verpachtung... Gemeinderä... man den S... ter, also Do... der Gemein... läßt. Und in... in Steinkl... Herr Sp... bach, wir f... auf, am re... fen. Auf... Woche!

Aus H... Weidenham... jähren Ihre... Epistel, befi... Sondererme... plikanisch-b... Auf W...

Mi...

In den... jere Mitar... Berichterstat... auf einen f... jere Mitar... dem mit P... Als befu... tung wollen... Ortsgruppen... ridsfeld er...

Molk... Tafel... per Pfund... Land... per Pfund... Koch... sol. Vorrat... Rom... Baum... Auf 1. J... Wohn- u... mit 2 Betten... P...

Käse... Müuse et... Viele Dank... Auswärt. A... Destille... Ch...

Räumu... Einige... in Eichen... nur neue... delle, we... verkleine... ter Preis... Schw... Rohrba...

Wohn- u... mit 2 Betten... P...

Weinheimer Brief

Oberflockenbach. Wir haben kürzlich festgestellt, daß der Steinbruch im „Steinsberg“ an den bisherigen Pächter wiederum verpachtet wurde, trotzdem derselbe an die Gemeinde bis an die Ohren verschuldet ist. Die Neuverpachtung kam gegen den Willen der NS-Gemeinderäte zustande. Wir erfahren, daß man den Steinbruchpächter und Ledearbeiter, also Doppelloberdiener, seine Schulden bei der Gemeinde hat, teilweise abverdienen läßt. Und zwar bei der Suppenschnitzel in Steinklingen.

Herr Spatkommisär von Oberflockenbach, wir fordern Sie erneut und wiederholt auf, am rechten Platz Ihres Amtes zu walten. Auf Wiederhören in der nächsten Woche!

Aus Hemsbach. Herr Bürgermeister Weidenhammer, wie wird Ihnen? Wir erzählen Ihnen in der kommenden Woche eine Epistel, beifolgt: Sonderermäßigung der Biersteuer im republikanisch-badischen Ratskeller in Hemsbach! Auf Wiederhören! Rückwärts.

Mitarbeiter-Briefe

In den letzten Tagen haben wir an alle unsere Mitarbeiter ein Rundschreiben betr. der Berichterstattung geschickt. Wir hoffen, daß es auf einen fruchtbaren Boden fällt und uns unsere Mitarbeiter im Sinne dieses Rundschreibens mit Material versorgen.

Als besonders fleißig in der Berichterstattung wollen wir heute die Berichterstatter der Ortsgruppen Weinheim, Plankstadt und Friedrichsfeld erwähnen.

Weinheimer Volksgemeinschaft.
Vortrag von Herrn Professor Dr. Grüninger
Am Donnerstag, den 23. Juni 1932, abends 8 Uhr findet ein Vortrag (mit Lichtbildern) von Herrn Professor Dr. Grüninger statt, „Von Beethoven zu Bruckner“. Im Anschluß an den Vortrag folgt die Wiedergabe der siebenten Symphonie von Anton Bruckner auf zwei Flügeln durch Fräulein Elisabeth und Clara Ernst (Heidelberg). Konzertsäle von August Förster aus dem Musikhaus Maier, Weinheim. Der Vortrag bildet das letzte Glied des im vergangenen Frühjahr begonnenen Zyklus: „Kampf und Sieg der Seele im Lichte der Poesie und Musik“. Die Veranstaltung findet zu Gunsten der Weinheimer Volksgemeinschaft statt.

Rundfunk-Programme

für Samstag, den 18. Juni.

Heilsberg: 16 Konzert, 17 Co. Salzburger in Ostpreußen, 18.35 Ostpreuß. Klavierfrage, 19 Technische Klavierel, 19.30 Winterabend, 21 Serenade auf dem Josephsplatz, 23 Tanzmusik.

Königsackerhausen: 16 Sport bei der Post, 16.30 Konzert, 17.30 Hygiene auf Reisen, 17.50 Offizierschiff, 18.05 Seeräuber einst und jetzt, 18.30 L. Richter, 19 Englisch, 19.30 Kirche und Kultur, 20 Lustiger Abend, 22.30 Tanz.

Mühlacker: 16 Jugendstunde, 16.30 Chorgesang, 17 Konzert, 18.25 Neuzeitlicher Straßenbau, 18.50 Studium und Praxis, 19.25 1000 Worte Pfälzisch, 20 Lustiger Abend, 21 Serenade, 22.30 Tanz.

München: 16.10 Konzert, 17.05 Kolonie Daho-

mp, 17.30 Konzert, 18.05 Jugendstunde, 19.05 Volkslied und Volksmusik, 20 Konzert, 21 Nord am Morgen, 21.40 Schallplatten-Kabarett, 22.45 Nachtmusik.

Wien: 16.30 Inhaber, 17 Lang, 18.20 Weltgeschehen, 18.50 Reparationskonferenz, 19.30 Konzert, 21 Serenade, 23 Konzert.

für Sonntag, den 19. Juni.

Heilsberg: 6.15 Konzert, 8 Halb. Morgenfeier, 9.30 Gottesdienst, 11.05 Altes Testament, 11.30 200jährige Erinnerungsfeier, 12.30 Sonn-Festkonzert, 14.45 Schach, 15.15 Jugendstunde, 15.40 Regelmäßig, 16 Konzert, 17.50 Jiv. Luftschau, 18.15 Sagen des Pfälzischen Mittelalters, 18.45 Rosen und Röschen, 19.15 May von Mexiko, 20 Der tapfere Soldat, 22.30 Tanz.

Königsackerhausen: 6 Gymnastik, 6.15 Konzert, 8 Für den Landwirt, 8.55 Morgenfeier, 11 Für die Kinder, 11.30 Bachkantate, 12.10 Kritik, 12.20 Konzert, 14 Elternstunde, 14.30 Zitherorchesterkonzert, 15 Unbekannte Märchen von Wilke, 15.25 Berliner Ruder-Regatta, 16.10 Vasorchester, 17.40 Der neue Nationalismus, 18.20 Joh. Capraf 19 Volkslieder, 19.30 Dichter und die Zeit, 20 Der

Der tapfere Soldat, 22 Sommerachtsfest in Zell am See, 22.40 Lang.

24. Intern. Baden-Jesaja, 23 Lang.

München: 10 Kath. Morgenfeier, 11 Hausmusik, 11.30 Bach-Kantate, 12.10 Konzert, 13.15 Räuberjagd, 13.35 Schallplatten, 14.30 Schach, 15.15 Konzert, 15.55 Luise Dumont, 16.15 Klaviermusik, 17 Konzert, 18 Dichtereise durch Schwaben, 18.35 Die Meisterlinger von Nürnberg, 23.40 Schallplatten.

Wien: 9.05 Konzert, 9.45 Wissen der Zeit, 10.15 Konzert, 11.15 Haydn-Festakt, 12 Konzert, 12.30 Haydn-Konzert, 13.45 Mandolinenkonzert, 15.05 Gina Kaus, 15.30 Kammermusik, 16.35 Heimat des Minnesängers, 17.05 Konzert, 18.45 Bulgarien, Land und Volk, 19.45 Dichtungen der Liebe, 19.55 Konzert, 21.50 Kammerorchester, 22 Sommernachtsfest in Zell am See, 22.40 Lang.

RADIO-SCHMITT

HEIDELBERG, Bergheimerstraße 3
Telephon 880 am Bismarckplatz

tapfere Soldat, 22 Sommernachtsfest in Zell am See, 23.30 Lang.

Mühlacker: 6.15 Konzert, 8 Gymnastik, 8.30 Chorgesang, 9.40 Konzert, 10.40 Kath. Morgenfeier, 11.30 Bach-Kantate, 12.10 Konzert, 13.15 Schallplatten, 14 Bunte Stunde, 14.30 Stunde des Landwirts, 15 Jugendstunde, 16 Konzert, 18 Nächtern liest, 18.30 Goslar spricht, 19 Madrigale und Volkslieder, 19.30

50jähriges Geschäftsjubiläum!

Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Firma Julius Münzenmayer, Schirme-Spezialhaus, Heidelberg, Platz 11, will Ihnen dieselbe ihre ganze Leistungsfähigkeit, was Qualität, Geschmack und Ausdauer betrifft, beweisen. Aus diesem Grunde zeigt die Firma Münzenmayer eine Reihe moderner Damen-, Herren- und Kinder-Schirme, die in eigenem Betriebe angefertigt wurden in ihrem Schaufenster. Die Schirme zeugen von guter Facharbeit und sind in geschmackvoller Weise ausgeführt, und werden sicher den Beifall des besichtigenden Publikums finden. Schon mehrfach wurden die Fabrikate der Firma Münzenmayer auf Fachausstellungen preisgekrönt, so u. a. in Osnabrück, Frankfurt am Main, Magdeburg und Wiesbaden. Es empfiehlt sich, das Fenster der Firma anzusehen und steht die Ausstellung unter dem Motto:

Zum guten Kleid der gute Schirm!

Heidelberg

Prima
Molkerei-Tafelbutter
per Pfund 1.30 RM.
frische
Landbutter
per Pfund RM. 1.10
Kochbutter
sol. Vorrat per Pfd. 1.—
Rommelss
Bismarckgasse 12.
Auf 1. Juli
Wohn- u. Schlafzimmer
mit 2 Betten zu vermieten.
Platz 46, part.

In Buchform erschienen:
„Erlebnisse aus fünfjähr. französischer Kriegsgefangenschaft“
von **Karl Kappes**.
Senden Sie Ihre gen. Adresse an
Karl Kappes
Eberbach
König
Heinrichstr. 2
und Sie erhalten das interessante Werk kartoniert zu **0.95 RM.** in Leinen geb. zu **1.50 RM.** p. Nachn. (extra) zugesandt. Bei vorher. Einsend. d. Betrag erfolgt freie Zustellung.

1/2-jähriger
Wachtel-Jagdhund
(Rüde), gute Abst., billig zu verkaufen.
Zu erst. unter Nr. 382 im Verlag d. Ztg.

Bauinteressenten
Architekt im Besitz laufender Bauparverträge sucht Bauinteressenten. Erforderlich 40% Eigenkapital der zukünftigen Baukosten; vorerst 20%.
Anfragen unter Nr. 375 an den Verlag d. Ztg.

Mannheim

Ernst Weiß
Spezialist für Haarkrankheiten
Dipl.-Lehrer
Mannheim
Kunststraße
0 4, 16
Erfolg amtlich bestätigt.

Moderne Neubauwohnung
4 Zimmer mit einger. Bad, Eigenheizung, warm und kalt Wasser, Gartenanteil per 1. Juli 32 billig zu vermieten. Zu erfragen
Seudenheim
Joesheimerstr. 50/11.
Erstklassige
Herren- u. Damenstoffe
dir. ab
TUCHFABRIK RICHARD
Sprengberg L. / Gagrünert 1833 zu billigsten Preisen Mustervorlage und Bestellanahme bei d. Bez.-Vectr.
August Kern / Mannheim
Seckenheimer Straße 116

Kerwe im Bachlenz
Alle Parteigenossen treffen sich am **Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Juni** zum traditionellen
Handschuheimer Kirchweihfest
Helles und dunkles Bier / Ia. Weine

Auf dem Lindenhol
kauft man
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
billig und gut bei
Amalie Staud (früher Ortlieb) Windeckstr. 9
Wäscheannahme Benzinger

Wanzen
Killer, Ratten
Mäuse etc. vernichtet.
Viele Dank-Anerkennungen. Auswärt. Arbeit übernimmt. Desinfektions-Anstalt
Chr. Jung
Kt. Kammerjäger am Platze Gerichts. Sachverständiger Fischergasse 9, b. Rathaus
Telephon 1298.

2 Zimmerwohnung
möglichst mit Maniarte in Stadt, West, Neuenheim-Händsch, sonnig, ruhig, preiswert, von alt. Ehep. nebst halberwachs. Sohn g e s u a t. Angeb. unt. Nr. 400 an d. Verl. d. Ztg.

Dg. sucht billige 2 Zimmer-Wohnung
Off. unter Nr. 340 an den Verlag d. Ztg.

In 6 Monaten haben wir **300 000 M. Darlehen** nach kurzer Wartezeit an unsere Sparer zugeteilt gegen Mobilien etc. Sicherh. Sordern Sie Beding. der **Mobilien-Darlehens-Kasse „Hansa“** o. m. b. H. Lübeck
Vereins-Direktion Heidelberg:
Schr. v. Sedendorf
Handschuheimerstr. 15
Telefon 2902

Neue Küchen
wunderschöne Modelle besonderer Umstände wegen spottbillig abzugeben bei
Breitwieser
in der
Rohrbacherstr. 79/81

Geld
Hypotheken, Darlehen, Beamtens- u. Geschäftskredit. Kein Geldvermittler, keine Kapitalzeitung. Kostenlose Auskunft 9—1 u. 5—7 Uhr. Sonntags 9—12 Uhr.
Wilhelm Philippin, Heidelberg
Albert-Mays-Str. 10, part.

Schwarz
Damen- u. Herren-Salon
R 4, 18
Wasserwellen Dauerwellen
Reelle Preise. Arbeits- Vergünstigung!
Frau Friedel Süth Ww.

Fahrräder
werden zu Spottpreisen dir. an Priv. abgegeben.
Doppler, K 3, 2, hths. Fahrradgroßhandlung.

Schlafzimmer
nur pr. pol. Edelböyer, werden direkt ab Möbel-fabrik zum Fabrikpreis von 485 RM. und 525 RM. unter Garantie abgegeben.
Herrenzimmer 355 RM.
Musterlager **B 4, 14, Georg Wagenblat.**

Gelegenheitskauf!
Mod. Speise-Zimmer, kurz geb., Reform-Küche, weiß mit fl. Fehler, Chaiselongue und Stuhlgarderobe. Näheres L. 2, 5, part.

Schreibarbeiten
jed. Art. Vervielfältigen Maschinen-Diktate
Strenge direkte, fachkundige Ausführung
Bismarckplatz 13 part.
Telefon 44033

Junge Dame
(24 Jahre) mit Hauswirtschaftslehre in Gramen u. besten Zeugnisse, perfekt in Küche und Haushalt, sucht passende Wirtsch. freis als Stütze oder Wirtschafterin in nur gutem Hause, wo Mädchen vorhanden. Ang. unt. Pg. 2511 an den Verlag dieser Ztg.

Tüchtige Vertreter
g e s u c h t zum Verkauf von Hummiabjagen. Bezirk Mannheim, Heidelberg, Weinheim. Sofort Geld, keine Unkosten. Offerten unter Nr. 1265 an den Verlag d. Ztg.

Räumungsverkauf!
Einige Schlafzimmer in Eichen und poliert, nur neue moderne Modelle, wegen Geschäftsverkleinerung weit unter Preis abzugeben bei
Breitwieser
in der
Rohrbacherstr. 79/81

Kind
wird aufs Land in Pflege genommen.
Off. unter Nr. 341 an den Verlag d. Ztg.

Kleiner Garten
im Stadtgebiet Heidelberg zu pachten gesucht.
Off. unter Nr. 342 an den Verlag d. Ztg.

Mottenlöcher
werden unsichtbar
kunstgestoppt!
Erste Kunststopferei am Platze
Märzgasse 4, Tel. 4967

Ein gutes u. billiges
Bild
erhält der Pg. im
Photograph. Atelier
Butteweg
Platz 16 Tel. 4320

Guten Verdienst
können Sie sich sichern durch den Verkauf von **Ja. Molkerei-Erzeugnissen** an Private. Zuschriften unter Angabe des Alters sowie zeitlicher Tätigkeit unter Nr. 381 an den Verlag d. Ztg.

Privat-Pension
In ruhigem Privathaus finden Kurgäste angenehmen Aufenthalt, bei erstklassiger Verpflegung und billiger Berechnung.
Pg. Karl Backfisch
Schollbrunn b. Eberbach

Darlehen
zum Ankauf und Betrieb von Möbeln, Maschinen usw. Umschuldung, hypothek-Ablösung. Zinslos, langfristige.
Bezirksdirektion:
J. Oehmt
Mannheim, O 5, Nr. 9/11
Telephon 35419

Fahrräder
in allen Ausführungen zu den niedrigst. Preisen
BUCHHEIT
O 4, 1 (Kunststraße).

Trommler 3 1 Pfg

Die immer feische Qualitätszigarette
Wertvolle Gutscheine Prachtige Uniformbilder

STURM ZIGARETTEN G.M.B.H. DRESDEN-A

GEGEN TRUST UND KONZERN

Trommler Gold

Mannheim

ALHAMBRA

Liane Haid / Willy Forst
in ihrem neuen Erfolgs-Tonfilm

Der Prinz von Arkadien

Die pikante Liebesgeschichte Seiner Hoheit
„Bezaubernd / entzückend / fabelhaft“!

Mitternachtsspuck

Neueste Fox-Tonwoche

Beginn Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr

ROXY

Neu-Aufführung!
Wilhelm Dieterle's schönster und bester
Film

Die Heilige und ihr Narr

nach dem Roman von Agn. Günther
In den Hauptrollen:

Wilhelm Dieterle / Lien Deyers

Großes Ton-Vorprogramm
Jugendliche haben Zutritt

Beginn Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr

SCHAUBURG

„Hervorragend / großartig / ungewöhnlich
bezeichnet die Presse das große
Tonfilm-Erlebnis“

Die andere Seite

mit

Conrad Veidt / Theodor Loos / Paul Otto

Außerdem:

Lord Bluff oder Das Schloßgeheimnis

Beginn Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr

Bade-Anzüge schon ab 95,-

Bade-Mäntel
Bade-Hauben
Bade-Mützen
Bade-Schuhe



Frottier-Wäsche

Daut

MANHEIM
F 1, 4

Seit 1865 bekannt als solides Geschäft

Breitstraße neben allem Rathaus

Reserviert T

Hausfrauen

denkt an das

Feudenheimer Roggenbrot

J. W. Sprengel — Telefon 44539

OPEL Spezial-Werkstätte

neuzeitig mit allen Spezial-Werkzeugen
eingerrichtet. Verbindliche Kosten-
voranschläge.

Fr. Hartmann, Seckenheimer Str. 68a
Telephon 40316 Pestalozzischule

Garagen Orig. Ersatzteile Betriebsstoffe
FAHRSCHULE
Gebrauchte und neue Wagen

Jeder Nationalsozialist läßt seine
Gräber anlegen und instandhalten
durch
Gärtnerei Riedinger
am Krematorium.
Kranzbinderei und Blumenspende.

Möbel

In gediegenen Formen und hochwertiger Arbeit zu
billigsten Erzeugerpreisen. Ich bitte um Anfrage und
Besichtigung meiner

Ausstellung
Kaiserring 22 pl. Mannheim.
Wilh. Merkel, Möbelwerkstätte, Adlasterhausen

Heil-Institut

Dr. med. Schneider
Mannheim B 1, 10 (früher L 11, 21).

Elektro-, Licht- u. Strahlbehandlung
aller Inneren- und Hautkrankheiten.
Sprechst.: 9—11 u. 15—16 Uhr (Wochentags)
oder auf Anmeldung.

Photo-Apparate

der führenden Firmen wie Agfa, Zeiß-Ikon
Voigtländer. Platten und Filme erhalten Sie
stets frisch. Ich entwickle und kopiere.

Löwen Drogerie u. Photo (L. Stein)
Mannheim-Feudenheim, Hauptstr. 63
Telephon Nr. 44221.

Union-Bündelbriketts sowie
Sämtliches Brennmaterial
liefert

H. F. Reichardt
Meerfeldstraße 42 — Telefon 23984

Radio Gelegenheits-
käufer
nur Markengeräte
Radiovertrieb P 5, 4
neben Durlacher Hof.

Parfümerien
Feinseifen
Waschseifen
und sämtliche
Putzmittel
Sellenhaus Mittelstr. 50
Inh. E. Redeker

Ollenbacher
Lederwaren
Sportgürtel u. Mappen
Lorenz Schütz
R 3, 12

Zum Weinberg D 5, 4
Das gute Restaurant
Samstag und Sonntag **KONZERT**
TANZ im Saal.

Konditorei-Café Bauer
N 3, 13
Täglich bis 1⁰⁰ Uhr nachts geöffnet

Weinhaus Astoria
Kunststr. C 3, 10 Tel. 28 243
+ Blaus Grotte + Hölle +
Täglich Stimmungskonzert
Beste offene Naturweine
Münchener Pschorr- u. Haberecki-Biere
Mittwoch und Samstag **Verlängerung**

Konzerthaus Luxhof
F 4, 12 Neuer Inh. Pg. C. Dummeldinger F 4, 12
Jeden Samstag und Sonntag volkstümliche Konzerte
Ia Kabarett-Programm
Treffpunkt der NSDAP.

WANZEN
und anderes Ungeziefer vernichtet
fachmännisch nach unerreicht. Ver-
fahren. **Kammerjäger AULER**
Mannheim, Lge. Rötterstraße 50
Telephon 52933

EINTRITT FREI
FRÖHLICH-PFALZ E.V.
Samstag, den 18. und Sonntag, den 19. Juni 1932
Großes Volksfest auf den Rennwiesen
Preiskegeln — Preisschießen — Tombola — Illumination
— TANZ —
Konzert — Männerchöre — Kinderbelustigungen
EINTRITT FREI



Ein schönes
Trefzger-Zimmer
hoch in der Qualität
niedrig in Preis.
Lassen Sie sich doch
einmal unverbindl.

SÜDD-MÖBEL-INDUSTRIE
GEBR. TREFZGER S.M.B.H.
Rastatt
Verkaufsstellen in Frankfurt/M., Freiburg/Br.,
Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim,
Rastatt, Stuttgart
Mannheim O 5, 1

Kauft nicht beim Juden

31er
Dürkheimer Fuchsmantel
Natur-Wachstum Winzergen.
Ltr. nur 90 Pfg.
Billige Tischweine Ltr. von 40 Pfg. an
MaxPfeiffer, Weingroßhandlung
Schwetzingerstr. 42 G 3, 10 R 3, 7 SecKenheimerstr. 110
Ausschank nur guter Weine im
Weinhaus Pfeiffer, Schwetzinger Straße 37

Schuhhaus J. Rieß
Weinheim, Hauptstraße 102 (Tel. 176)
Das Haus der Qualitäts-Schuhe
zu zeitgemäßen, billigen Preisen

Fahrräder
kaufen Sie zu Spottpreisen beim
Fahrrad-Großvertrieb **P 5, 4** neben Durlacher Hof

Neu-Eröffnung
Heute den 18. Juni
nach erfolgtem Umbau
Um den Wünschen meiner werten Kundschaft gerecht zu werden und
stets das Beste bieten zu können, war ich gezwungen, meine Geschäfts-
räume zu erweitern und der Neuzeit entsprechend auszustatten. — Ich
werde meinem Prinzip, nur die besten Qualitäten zum äußerst billigen
Tagespreis, auch im neuen Verkaufsraum treu bleiben und bitte meine
verehrte Kundschaft, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin zu
schenken.
Friedrich Laub, Metzgerei
T 2, 13 Tel. 28784 T 2, 13

Auto-Reparatur-Werkstätte
für Chrysler, Buick, Fiat,
Cadillac, Chevrolet, Studebaker
und alle deutschen Fabrikate. Ausführung
nur durch langjährige Fachleute.
Garantie und billige Berechnung.
Billige Wagenpflege, Oberschmiermittel
Poliermittel
Lorenz-Oehl Otto Schoenbein
Mannheim, Werftstraße 23/25
Telephon 21319

Werft-Garage
Werftstraße 23/25 — Telephon 21319
Boxen-Stände RM. 5.— 20.—
Motorradplätze RM. 5.—
Pa. BENZEN unter Tagespreis
Pa. Öl RM. — 70
Gummi — Zubehör
Hersteller der
NOSMA Nebelscheiben, Nebellampen,
Begrenzungsstäbe, Picknickkoffer, Auto-
koffer, Sonnenblendschutzscheiben.

Schlafzimmer
Ca. 50 Modelle in allen Edelhölzern am Lager
zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Direkt ab Fabrik, an Private.
Eine Anzahl Schlafzimmer, Mod., die wir nicht mehr fabriz.,
werd. bis 20% unt. Fabrikpreis abgege. Nur solange Vorrat
Verkaufsstelle
ROTTWEILER MÖBELFABRIK Mannheim, P 7, 9